

Da es immer ein bisschen mühsam ist die "lustigen" Sprüche für den Samichlaus zusammenzusuchen, verzichteten wir dieses Jahr darauf und machten eine Weihnachtsfeier. Da wir... haben, wollten... Restaurant... Um 19³⁰... platz beim... marschier... wurden wir... Marroni er... innen und... schmückt, u... Der Abend... einen feine... konnten wir... nochmals f... machten u...

14. März

Chränzli: 60 Jahre HOB

Liebe Freunde des Harmonika-Orchesters Bäretswil

Zu unserem Jahreskonzert laden wir Sie herzlich ein. Wir führen traditionsgemäss eine Nachmittags- und eine Abendvorstellung durch.

Weil unser Orchester dieses Jahr 60 jährig wird, haben wir im Notenarchiv gestöbert, und sind auf viele schöne Musikstücke gestossen. Die Auswahl ist nicht leicht gefallen! Wir laden Sie nun ein, sich mit uns zu erinnern.

Das Juniorenprogramm wurde ebenfalls aus dem Archiv zusammengestellt.

Auch dieses Jahr verwöhnt Sie Helen wieder mit Ihrer Kochkunst. Sie und Ihr Serviceteam sind schon ab 18.30 Uhr bereit, damit Sie vor dem Konzert essen können.

Wir konnten das Orchester Calanda noch einmal engagieren, es spielt für Sie zum Tanz bis um 2.00 Uhr.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unseren Passivmitgliedern, Gönnern und Spendern ganz herzlich danken für die treue Unterstützung.

Ihr Harmonika-Orchester Bäretswil
Präsidentin Ruth Christen

Konzertprogramm Junioren

Einzug der Schwalben	Paul Nyffeler sen.
Gründungsmarsch	Paul Nyffeler sen.
Feierabendouvertüre	Alfons Holzschuh
Schneewalzer	Thomas Koschal arr. Renato Bui
Aquarius Moon River Let's twist again	arr. Chris Klingler

Kurze Pause

Konzertprogramm Harmonika-Orchester Bäretswil

Hoch Heidecksburg	Marsch	Rudolf Herzer
Russische Fantasie		Jörg Draeger
Chappell's Melodien Cocktail		bearb.: Jörg Draeger

Pause - Losverkauf

I'm on my way	Dixiland	Herold L. Walters
Arakanga	Cha-Cha-Cha	Werner Jung
Little Brown Jug		R.A. Eastburn / arr. R. Bui
Hernando's Hideway	Tango	Richard Adler/ Jerry Ross

Zäuerli		
Appenzeller- Klänge Nr. 1		Hans Näf
Sehnsucht und Liebe	Walzer	S. Avsenik
Alphornzauber		Reto Nyffeler
Ganze Schweiz heiter	Potpourri	bearb: Renato Bui
Jubiläums-Marsch	Marsch	Reto Nyffeler

Tanz und Unterhaltung
mit dem
„Orchester Calanda“

7. Februar

Wir wurden von... die Einweihung... musikalisch zu... Gäste eine Fu... bis Sie bei un... wartzeit spielte... damit die vortr...

Da wir ein Jubiläum hatten, spielten wir Stücke von früher aus unserem Notenarchiv. Es waren solche die entweder eine gewisse Bedeutung hatten, wie zum Beispiel die "Russische Fantasie" (Wettbewerb Roveredo) oder solche die den Spielern und Spielerinnen gut gefallen hatten.

Eine kleine Gruppe am Rand der Bühne, las aus dem Protokollbuch vor und schwelgte in Erinnerungen es waren dies: unser Ehrenmitglied Edith Spörri, Peter Leu, Frau Trachter und

Zum Tango und zum Cha-Cha-Cha hatten wir zwei Tanzpaare engagiert die dann auch nach unserem Konzert ihre Tanzkünste zum besten gaben.

Das Konzert war gut gelungen und wir konnten zufrieden sein.



Das Jugendorchester unter der Leitung von Werner Jung in Aktion. (egf)

Anekdoten aus alten Protokollen

Harmonische Erinnerungen aus 60 Jahren beim Harmonika-Orchester Bärenswil

egf. Schon 60 Jahre lässt das Harmonika-Orchester Bärenswil musikalische Herzen höher schlagen. Am letzten Samstag fand das Jubiläumsschänzli statt. Während zweier Vorstellungen durfte in der Turnhalle nach Herzenslust geschunkelt werden. Mit dem Bärenswiler Harmonika-Orchester und dem Juniorenorchester der Musikschule Jung genoss man gute Unterhaltung mit lauter bekannten Melodien. Aus seinem reichhaltigen Repertoire spielte das Orchester Stücke von Dixieland bis hin zu bodenständiger Volksmusik.

Die Junioren zum Auftakt

Den musikalischen Auftakt machte das Juniorenorchester mit den Liedern «Einzug der Schwalben» und dem «Gründungsmarsch». Durch den Saal marschierend, entführten die jugendlichen Musikanten das Publikum in die «guten alten Zeiten» und erinnerten damit an den Komponisten und Vereinsgründer Paul Nyffeler senior, der den Traditionsverein geprägt hat.

Harmonisch entführen lassen durfte man sich in die Welt des Schneewalters und konnte bei dem anschliessenden herrlichen Medley den Duft der weiten Welt sogar in Bärenswil riechen. Der Song «Aquarius» aus dem Musical «Hair» sowie die Evergreens «Moon River» und

«Let's twist again» – arrangiert von Chris Klingler – führte direkt nach Übersee.

Humorvolle Erinnerungen

Edith, Sonja, Peter und Hermann, die an einem Tisch sitzende «Erinnerungsrunde» stoberten zwischen den musikalischen Leckerbissen in alten Vereinsprotokollbüchern und führten witzig durchs Programm. «Würdest du lieber auf Frauen oder Wein verzichten?» fragte die Sonja den Hermann. Der antwortete prompt: «Das kommt ganz auf den Jahrgang an.»

Mit Erinnerungen und Episoden aus vergangenen Reisen oder aus der protokollierten 60jährigen Vereinsgeschichte schwelgten die vier Erzähler immer wieder in der Vergangenheit.

Mandolinen und Zithern

Nach dem Juniorenvortrag zupften eine Mandolinen- und Zithergruppe aus Zürich ihre Saiten. Der warme Applaus zeigte die Freude der Zuhörer auch über anders klingende Instrumentenmusik als die des Akkordeons.

Trotzdem wurde nun aber das Orchester erwartet: Mit Liedern aus seinem Repertoire. Das Harmonika-Orchester nahm das Publikum musikalisch mit nach Hoch Heidecksburg, regte die russische Fantasie an und servierte einen me-

lodischen Cocktail. Mit dem Jörg-Draeger-Lied «Russische Fantasie» haben die Bärenswiler anno 1987 ein Wettspiel in Roveredo gewonnen.

«I'm on my way» swingte das Orchester weiter und spielte gleich übergehend Cha-Cha-Cha und Tango. Dazu tanzten zwei jugendliche Paare aus dem Jugendtanzclub Wallisellen mit eindrücklicher Professionalität.

Auch das Alphorn fehlte nicht

Volkstümliches mit Talerschwingen, Appenzeller Klänge und verzauberte Zuschauer beim Alphornzauber – Reto Nyffeler blies zu seiner Komposition das Alphorn – waren weitere Höhepunkte des Abends. Eine gesungene musikalische Reise durch die heitere Schweiz, gespickt mit heimatlichen Ohrwürmern war das Potpourri des Schülerchors.

«Stop! Ein Expresspaket», unterbrach Pöstler Hermann das Schlusslied und überbrachte Dingent Werner Jung die Post. Mit weissen Baseballmützen – sie waren von einem Fan gespendet worden – ging das Harmonika-Orchester mit dem Jubiläumsmarsch noch einmal voll in die Tüsten. Mit musikalischen Zugaben beendeten die Musiker ein Konzert mit Erinnerungen aus über 60 Vereinsjahren und gaben die Bühne frei für das Orchester zur «Tanzbeinschwinget».

15. Mai 1998

Hochzeit von Heidi Capraro und Godi Burlet



Trotz der "Heimlichtuerei" von Heidi + Godi, entging uns der Hochzeitstermin der beiden nicht. Am Freitag-nachmittag standen 8 Mitglieder vor dem Standesamt bereit. Wir hatten unsere Handörgeli mit Blumen geschmückt und empfingen so das frisch getraute Paar. Die beiden freuten sich sehr und luden uns zum Apéro im Rest. Schürli ein.

Die Überraschung war umso grösser als dann noch die anderen Spieler kamen und ca. 1/2 h vor dem Schürli spielten. Als Hochzeitsgeschenk überreichten wir ihnen eine Wein - Karaffe mit dem eingezigten HOB Symbol. Danach gingen alle noch kurz rein um mit Heidi + Godi anzustossen.

CHRÄNZLI 27. März 1999

Unser letztes Konzert mit Dirigent Werner Jung führte uns in die ganze Welt. Unter dem Motto "Musik aus aller Welt" präsentierten wir ein abwechslungsreiches Programm. Auch diesmal fand das Publikum gefallen daran, wie immer verwöhnte uns Helen mit einer vorzüglichen Küche und so wurde auch dieses Chränzli zu einem gelungenen Abend.



HARMONIKA-ORCHESTER
8344 BÄRETHWIL

Abendunterhaltung

Unter dem Motto

Musik aus aller Welt

Leitung: Werner Jung
Mitwirkende: Juniorenorchester

Samstag 27. März 1999
Turnhalle „Dorf“ Bärethwil

Nachmittagsvorstellung 14.00 Uhr, Eintritt frei, Kindertombola
Abendvorstellung 20.15 Uhr
Eintritt Fr. 5.-
Saalabzeichen Fr. 7.- obligatorisch
Türöffnung 18.15 Uhr
Warme Küche ab 18.30 Uhr

Vorverkauf Schuhhaus Schüpbach
ab Mittwoch 24. März, 9.00 Uhr
Tel. 01/939 17 61

Dieses Programm berechtigt zum freien Eintritt für eine Person

iter

Welt

ligte als nächstes
elodie «One mo-
Hammond/Bet-
nerungen an die
f. In China an-
uhörer eine Ein-
ungen von einer
chors Bärethwil.
ung, Tschingtu,
ng», einstudiert
e vom Publikum
o dass eine Wie-
urde.

ritischen Inseln-
und mit «La-
pressionen» von
die musikalische

la» bis
orgen hinein

er Präsidentin an
likum, den Diri-
t seiner Frau so-
und Helfer ver-
das Harmonika-
em Applaus mit
of Victory».
icht spielte bis in
den die Musikka-
zu Tanz und Un-

Liebe Freunde des Harmonika Orchesters Bäretswil

Herzlich willkommen zu unserem Konzert unter dem Motto **Musik aus aller Welt**. Wie jedes Jahr führen wir das Programm am Nachmittag und am Abend auf.

Unter der Leitung von Werner Jung spielt zuerst das Juniorenorchester der Musikschule Jung, verstärkt durch einige Schüler der Jugendmusikschule Züri Oberland. Anschliessend geht es weiter mit dem Harmonika Orchester Bäretswil. Zusätzlich wirken der Männerchor Bäretswil und die Mädchenriege Bäretswil unter der Leitung von Gabi Lüthi mit.

Durch das Programm führt Sie **de schüch Hans**.

Auch dieses Jahr verwöhnt Sie Helen mit ihrer Kochkunst. Sie und ihr Serviceteam sind ab 18.30 Uhr für Sie bereit, damit Sie schon vor dem Konzert essen können.

Im Anschluss an das Konzert gehört die Bühne Ihnen. Das „**Orchester Calanda**“ spielt zum Tanz bis 2.00 Uhr.

Ihnen **danken wir herzlich** für den Besuch unseres Konzertes.

Ebenso **danken wir** all unseren Passivmitgliedern, Gönnern und Inseratespendern, sowie unseren grosszügigen Tombolaspendern aus Gewerbe- und Bevölkerungskreisen.

Ihr Harmonika Orchester Bäretswil
Ruth Christen, Präsidentin

Konzertprogramm Junioren

«De schüch Hans» war Reiseleiter

Abendunterhaltung des Harmonikaorchesters Bäretswil mit Musik aus aller Welt

mitg. Unter dem Motto «Musik aus aller Welt» eröffnete das Jugendorchester des *Harmonikaorchesters Bäretswil* mit dem Marsch «Pony-Parade» von Werner Jung in der gut besetzten Turnhalle die letzte Abendunterhaltung vor der Jahrtausendwende.

Ein witziger Reiseleiter

Nach der Begrüssung der Gäste, Behörden, Vereinsdelegationen und der Passivmitglieder stellte Präsidentin *Ruth Christen* das Reiseprogramm vor. Als witziger Reiseleiter entpuppte sich «De schüch Hans» alias *Hans Brechbühler* aus Volketswil. Mit den Stücken «In einem Japanischen Teehaus» von Curt Mahr, einem Potpourri, arrangiert von Rudi Schott, mit den bekannten Melodien «Wolgaschlepper», «Einsames Glöcklein», «Schwarze Augen» und «Moskau bei Nacht» zeigten die Junioren ihr grosses Können. Nach dem Karibik-Trip Nr. 1 verabschiedete sich der Nachwuchs mit dem «Kosakentanz» als Zugabe.

Russland und der Orient

Mit dem Stück «Semper Juvenalis» von G. E. Koch begann danach das Harmonikaorchester Bäretswil seine Reise um die Welt. Weiter ging die Reise mit dem «Wolgalied» von Franz Lehár aus

der Operette «Der Zarewitsch». Ein Teppichhändler erschien auf der Bühne und berichtete vom Musikstück «Auf einem persischen Markt» von Albert W. Ketèlbey. Mit der orientalischen Musik, dem Markttreiben mit Kameltreibern, Schlangenbeschwörern, Prinzessin und Händler, dargestellt von der Mädchenriege Bäretswil unter der Leitung von Gabriela Lüthi, fühlten sich die Gäste im Saal in den geheimnisvollen Orient versetzt. Nach «Tarantella italiana» von Hubert Deuringer war die verdiente Pause angesagt.

Mit Köstlichkeiten aus Helens Küche konnten sich die Gäste für den zweiten Teil stärken. Eine grossartige Tombola liess manchen etwas tiefer in den Geldsäckel greifen, um in den Schachteln der Losverkäufer nach einem Treffer zu suchen.

Ein bisschen Ferienstimmung

«Valse espagnole» von Renato Bui eröffnete den zweiten Teil des Konzertes. «Die Blume von Hawaii», Potpourri aus der gleichnamigen Operette von Paul Abraham – mit Hula-Hoop-Tänzerinnen, wiederum aus der Mädchenriege –, sowie die zarte Hawaii-Musik liessen bei den aufmerksamen Zuhörern für kurze Zeit Ferienstimmung aufkommen.

Die Reiseleitung kündigte als nächstes Ziel Seoul an; mit der Melodie «One moment in Time» von Hammond/Bettis/Higgins kamen Erinnerungen an die Olympischen Spiele auf. In China angelangt, erwartete die Zuhörer eine Einlage auf Chinesisch, gesungen von einer Gruppe des Männerchors Bäretswil. «Weiho, Weiho, Kaifung, Tschingtu, Hangschtu, Wutschhang», einstudiert von Erwin Breus, wurde vom Publikum erst nicht verstanden, so dass eine Wiederholung gewünscht wurde.

Mit «Ein Besuch auf britischen Inseln» von Helmuth Herold und mit «Lateinamerikanischen Impressionen» von Georg Schwenk ging die musikalische Weltreise zu Ende.

Tanz mit «Calanda» bis in den frühen Morgen hinein

Nach dem Dank der Präsidentin an das aufmerksame Publikum, den Dirigenten *Werner Jung* mit seiner Frau sowie an alle Helferinnen und Helfer verabschiedete sich auch das Harmonika-Orchester unter grossem Applaus mit dem Marsch «Chimes of Victory».

Für den Rest der Nacht spielte bis in die frühen Morgenstunden die Musikkapelle Calanda aus Wald zu Tanz und Unterhaltung auf.

Tanz und Unterhaltung mit dem „Orchester Calanda“

HOB-REISE ins Wallis



Daniela

10./20. Juni 99

- de Mungg meint:
"Mitchoo isch Charaktersach!"

(de Loretan meint:
"Mues zerscht im Guldseckel noo-
luege, ob ich no Charakter heig...")

SAMSTAG : ab Buretswil 07'00
 wohin : mit Car, via Andermatt-Furka nach Ernen zum Mittagessen,
 anschliessend Weiterfahrt nach Leukerbad.
 Wir schlafen und frühstücken im Hotel Derby.
 was : Fahrt mit Luftseilbahn zum Panorama-Restaurant Rinderhütte
 auf Torrent, wo wir das Nachtessen einnehmen.
 Rückfahrt nach Leukerbad.
 KONZERT 20'15 - 21'15 bei gutem Wetter auf dem Dorfplatz
 bei "anderem Wetter" in der Aula.
 Nach gelungenem Konzert Ausgang nach Belieben.

SONNTAG
 was : GEMSEN wandern auf Gemmipass oder umgekehrt (ca. 2 Std.)
 MUNGGEN spazieren gemütlich bis nach Birchli
 FORELLEN können thermalbaden bis sie "blau" sind.
 Rückfahrt ab Leukerbad ca. 13'30 via Lötschbergtunnel
 zum "Annebli Jowüger" ins Emmental. Einkehr in original
 "Gottihelf-Gasthof" zum Vesper-Znacht. Ankunft Buretswil
 ca. 20'30.

Kosten : alles inbegriffen (ausser Getränke und Mittagessen Sonntag)

für Clubmitglieder	: Fr.		p.P.
für Nichtmitglieder	: Fr.	210,--	p.P.
Einzelzimmerzuschlag	: Fr.	15,--	
Reduktion für 4-Bettzimmer		5,--	p.P.

N.B. : Thermalbadeintritte sind offeriert vom Kurverein
 Kosten für Gemmibahn einfach Fr. 9,--, retour Fr. 14,--

Auf möglichst vollzühliges mitmachen freuen sich

Ant + Greta



HARMONIKA-ORCHESTER
 8344 BÄRETSWIL

PROTOKOLL

GENERAL-VERSAMMLUNG VOM FREITAG 7. MAI, IM RESTAURANT HALDE UM 19.30 UHR
 1999

TRAKTANDENLISTE:

- a) Appell
- b) Wahl der Stimmzähler
- c) Protokollabnahme der letzten GV
- d) Abnahme des Jahresberichtes der Präsidentin
- e) Kurzbericht des Dirigenten
- f) Abnahme der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Revisorenberichts
- g) Beschlussfassung über den Voranschlag und Erteilung der Finanzkompetenz an den Vorstand
- h) Beschlussfassung über Mitgliederbeiträge
- i) Ein- und Austritte
- k) Wahl des Präsidenten
- l) Wahl der Vorstandsmitglieder
- m) Besoldung und Wahl des Dirigenten
- n) Wahl der Revisoren
- o) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
- p) Beschlussfassungen über Statutenänderungen
- q) Verschiedenes

Nachdem sich alle eingefunden haben, wird uns ein feines Piccata mit Risotto serviert. So beginnen wir gut gestärkt um 21.00 Uhr mit der Sitzung.

Ruth begrüsst alle herzlich. Eine spezielle Begrüssung geht an unsere Ehrenpräsidentin Margrit Schmied und unsere Ehrenmitglieder Heidi Burle und Edith Spörri.

a) Appell

Es sind 22 Mitglieder und 3 Gäste anwesend.
 Entschuldigt sind: Heinz Jeiser, Margrit Bachmann, Heidi und Werner Jung Patrizia Güttinger und Silvia Jöhl.

Ruth stellt gleich zu Beginn den Antrag das Traktandum g) Beschlussfassung über den Voranschlag und erteilen der Finanzkompetenz an den Vorstand vor das Traktandum Verschiedenes zu setzen. Der Antrag wird angenommen.

b) Wahl der Stimmzähler

Hanspeter Inauen wird einstimmig gewählt.

c) Protokollabnahme der letzten GV

Die Protokollführerin liest das Protokoll vor, welches ohne Einwände angenommen wird.

d) Jahresbericht der Präsidentin

Im vergangenen Vereinsjahr ist einiges gelaufen, von der 1.-August-Feier über die Hochzeit von Heidi und Godi bis zur Weihnachtsfeier, wo stets zahlreiche Mitglieder anwesend waren. Es beschäftigt sie im Weiteren, dass die Fäden zu wenig bei ihr zusammenlaufen. Sie wünscht sich mehr Information über allfällige Abmachungen. Zum Schluss richtet sie ein herzliches Dankeschön an den Vorstand und die Musikkommission für die tatkräftige Mithilfe durchs Jahr hindurch und auch an das OK der 1.-August-Feier. Der Jahresbericht wird mit Applaus abgenommen.

e) Kurzbericht des Dirigenten

Da Werni nicht anwesend ist, liest Ruth seinen Bericht vor. Er fragt sich, ob das vergangene Jahr wohl das verflixte 7. Jahr war. Mehr Begeisterung hätte er erwartet und mehr Fleiss beim Ueben zu Hause. Trotz allem sei das Konzert schön gewesen, wenn auch ohne das gewisse Etwas. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

f) Abnahme der Jahresrechnung

Leider fiel das diesjährige Konzert in finanzieller Hinsicht ziemlich dürftig aus. Der Gewinn betrug lediglich knapp Fr. 2'000.--, was auch auf die von Jahr zu Jahr abnehmende Zuschauerzahl zurückzuführen ist. Die Jahresrechnung präsentiert sich wie folgt:

Vereinsvermögen am 12. April 98	Fr. 31'556.55
Vereinsvermögen am 4. Mai 99	Fr. 26'948.20
Jahresverlust	Fr. 4'608.35

h) Beschlussfassung über Mitgliederbeiträge

Da wir trotzdem noch ein ansehnliches Vermögen besitzen, bleiben die Mitgliederbeiträge auch dieses Jahr gleich: Aktivmitglieder Fr. 80.--, Schüler 50.-- und Passivmitglieder Fr. 20.--

i) Ein- und Austritte

Hanspeter Zimmermann tritt unserem Verein bei. Austritte: Silvia Jöhl, Helene Blechschmidt (sie stellt sich weiterhin als Köchin zur Verfügung) und Barbara Erzinger.

k) Wahl des Präsidenten

Peter Hausmann meint, es sei doch schön, dass sich unsere Präsidentin zur Wiederwahl stellt. Sie hatte es im vergangenen Jahr bestimmt nicht einfach, musste sie doch einige Wogen glätten. Ruth wird mit grossem Applaus wiedergewählt.

l) Wahl der Vorstandsmitglieder

Da es keine Rücktritte gibt, bleibt der Vorstand gleich:

Präsidentin	Ruth Christen
Vizepräsident	Peter Hausmann
Kassierin	Susi Leu
Aktuarin	Marianne Schnyder
Beisitzerin und Protokoll	Daniela Kabashi

dh!"

noo-
n heig..")

ctagessen,

aurant Rinderhütte
ehmen.

Wetter auf dem Dorfplatz
erem Wetter" in der Aula.

g nach Belieben.

pass oder umgekehrt (ca. 2 Std.)
lich bis nach Birchli
alhaden bis sie "blau" sind.

abad ca. 13'30 via Lötschbergtunnel
wüger" ins Emmental. Einkehr in original
hof" zum Vesper-Znacht. Ankunft Bäretswil

ffen (ausser Getränke und Mittagessen Sonntag)

Lieder	: Fr.	p.P.
Lieder	: Fr. 210.--	p.P.
Schlag	: Fr. 15.--	
4-Bettzimmer	5.--	p.P.

tritte sind offeriert vom Kurverein
amibahn einfach Fr. 9.--, retour Fr. 14.--

glichst vollzähliges mitmachen freuen sich

Ant + ...

Leider tritt die ganze Musikkommission und die Notenverwalterin zurück. Es sind dies: Marlies Neukom, Renate Hitz, Margrit Schmied und Daniela Kabashi.

Stefan Bölli und Gerda Götz werden vorgeschlagen für die Musikkommission unter Mithilfe von Peter Hausmann.

Gibeli bedauert, dass sich die Jungen nicht melden und Stefan ist der Meinung, es wäre von Vorteil, wenn ein Bläser in der MK wäre. Brigitte Bölli fragt, ob denn eine Musikkommission überhaupt nötig sei, schliesslich kenne der Dirigent das Niveau der Spieler und müsse die Stücke danach aussuchen. Marlies bemerkt, dass man doch früher auch alles gemeinsam gemacht habe, was leider im vergangenen Jahr nicht geklappt habe. Es wird diskutiert wie denn die Zusammenarbeit zwischen MK und Dirigent aussehen solle. Aufeinander hören und miteinander reden wäre schon ein grosser Anteil der guten Zusammenarbeit. Stefan, Gerda und Peter werden gewählt.

m) Besoldung und Wahl des Dirigenten

Der Einladung zur GV wurde Text beigelegt, worin Werner den Antrag stellt, seinen Lohn um Fr. 1'200.-- zu erhöhen. Bei seinem Amtsantritt sei ausgemacht worden, dass der Lohn jährlich angepasst werde. Da dies nicht geschehen sei, müsste er nun diese Forderung stellen. Sollte der Antrag nicht angenommen werden, sei er gezwungen, die Kündigung einzureichen. Es entbrennt eine zum Teil hitzige Diskussion. Hier einige Punkte:

Wegen Ueberlastung greift er da zu, wo der Lohn stimmt.

Die schrittweise Anpassung des Lohnes fand nicht statt, weil er zum Voraus sagte, das Geld sei nicht entscheidend. Unseren Entscheidungen betr. Salär hat er nie widersprochen. Er muss keine Miete bezahlen für das Unterrichtslokal. Arrangements verrechnet er separat. Ernst Götz findet, dass Werni schlicht überfordert sei. Die Bläser sind nicht zufrieden mit seinen Arrangements. Das Angebot, dass Paul Nyffeler für uns Noten schreibt, hat er nicht angenommen. Da man seine Ausbildung nicht genau kennt, weiss man nicht, ob das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Deshalb hat man auch keinen Vergleich mit anderen Dirigent-Besoldungen.

Da er zu Beginn angekündigt hatte, dass er nicht mehr als 10 Jahre unseren Verein führen werde, stellt sich die Frage, ob es sinnvoll sei, noch 1 - 2 Jahre zu erzwingen.

Da wir nun endlich zu einem Schluss kommen müssen, finden zwei Abstimmungen statt:

Die um Fr. 1'200.-- höhere Besoldung wird mit 18 Nein, gegen 3 Ja und 3 Enthaltungen mehr als eindeutig abgelehnt.

Wahl des Dirigenten: Werni wird mit 10 Ja, 6 Nein (8 Enthaltungen) wiedergewählt.

Er ist als Dirigent wiedergewählt, seine Lohnforderung haben wir jedoch nicht erfüllt, also bleibt abzuwarten, ob er seine Drohung wahr macht und kündigt.

n) Wahl der Revisoren

Silvia Jöhl tritt als Revisorin zurück. Freddy Wettstein stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Röbi Brunner wird bestätigt.

ig..")

sen,

Rinderhütte

auf dem Dorfplatz
er" in der Aula.

lieben.

umgekehrt (ca. 2 Std.)

nach Birchli

die "blau" sind.

30 via Lötschbergtunnel
mental. Einkehr in original
per-Znacht. Ankunft Bäretswil

sen Getränke und Mittagessen Sonntag)

: Fr. p.P.

: Fr. 210.-- p.P.

ag : Fr. 15.--

ttzimmer 5.-- p.P.

e sind offeriert vom Kurverein
hn einfach Fr. 9.--, retour Fr. 14.--

st vollzähliges mitmachen lassen sich



HARMONIKA-ORCHESTER
8344 BAERETSWIL

Plausch – Lottomatch und musikalische Unterhaltung

Samstag, 1. April 2000
Turnhalle Dorf, Bärenswil

Beginn: 20.00 Uhr

ab 18.00 Uhr Nachtessen, verschiedene Menüs

Eintritt:	Passivmitglieder	Fr. 4.—
	übrige Teilnehmer	Fr. 8.—

Im Preis inbegriffen ist eine Lottokarte, gültig für eine Runde.

Es findet kein Vorverkauf statt.

Da wir unser Chränzli abgesagt hatten, führten wir als Alternative einen Lottomatch durch. Trotz der kurzen Zeit die wir hatten um den Anlass zu organisieren, hat das OK hervorragende Arbeit geleistet. Um 18³⁰ konnten unsere Gäste zu Abend essen. Wie immer war das Angebot aus Helens Küche hervorragend und abwechslungsreich. Nach einem ca. 3/4 h Konzert, unter der Leitung von Paul Nyffeler begannen wir mit dem Lottomatch. Die 10 Runden verliefen gut und ohne grössere Pannen. Die Preise gingen vom Zopf über etliche Flaschen Wein bis zum Mikrowellengerät und einem Velo als Höhepunkt. Alles in allem war dies ein gelungener Abend und wir werden dies bestimmt ein anderes Jahr wieder durchführen.

Neuer Weg für Unterhaltung

Harmonika-Orchester Bärenswil

mitg. Obwohl das Harmonika-Orchester Bärenswil angekündigt hatte, dass es sich nicht um einen Aprilscherz handle, hat anscheinend der eine oder der andere der Sache nicht getraut. Auf diese Idee könne man jedenfalls auf Grund der Besucherzahl kommen. Diejenigen, die dabei waren, konnten sich auch diesmal wieder von der bewährten Köchin Helen in ihrer reichhaltigen Auswahl von Menüs verwöhnen lassen.

Paul Nyffeler sprang ein

Unter der Leitung des ehemaligen Dirigenten Paul Nyffeler bot das Harmonika-Orchester ein Unterhaltungskonzert, das sich durch die abwechslungsreiche Stückwahl auszeichnete. Vom traditionellen Marsch bis zu modernen Rhythmen wurde alles geboten. Das Stück «Sehnsucht und Liebe» wurde von den beiden Posaunisten Ernst Götz und Heinz Jaiser mit Bravour vorgetragen, so dass es vom Publikum ein zweites Mal verlangt wurde.

Da der Verein kurzfristig ohne Dirigent dastand, sprang Paul Nyffeler in die Lücke. Dadurch ist auch der traditionelle Nyffeler-Sound (Akkordeons, Elektronen und Bläser) ganz klar zum Tragen gekommen.

Neuland mit Lottomatch

Im zweiten Teil des Abends betrat das Harmonika-Orchester Neuland. Es wurde zum ersten Mal ein Lottomatch durchgeführt. Die attraktiven Preise, vom Salami über den Fruchteko bis zum Velo und Mikrowellenherd verlockten das Publikum bis zum Schluss, mitzuspielen.

Im gemütlich eingerichteten «Dorf-Beizli», wo sich Gewinner und Verlierer zum Schluss wieder trafen, wurde der gemütliche Abend mit einem Schlummertrunk abgerundet.

Die Reaktion des Publikums zeigte, dass diese Art von Unterhaltung sehr gut angekommen ist. Das Harmonika-Orchester kann getrost eine Neuauflage ins Auge fassen.

d) Jahresbericht der Präsidentin
Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns, vor allem in Sachen Dirigent. Nach der Kündigung von Werner Jung kamen wir durch ein Inserat zu Daniel Studer. Während den Proben für das Chränzli mussten wir feststellen dass seine Ideen nicht mit den unsrigen übereinstimmen. Das Konzert wurde abgesagt und Daniel vorzeitig entlassen. Bei der weiteren Suche nach einem geeigneten Dirigenten stiessen wir auf Vasili Pirijok und hoffen nun natürlich, die richtige Wahl getroffen zu haben. Dies alles war eine schwierige Zeit für Ruth und sie fühle sich mitverantwortlich für die momentane Krise. Sie ist der Meinung sie habe zu wenig Führungstalent. Dies und die berufliche Belastung ist der Grund für den Rücktritt von Ruth als Präsidentin. Zum Schluss dankt sie allen noch für die Unterstützung und wünscht ihrem Nachfolger alles Gute. Natürlich sind wir nicht begeistert von Ruths Rücktritt, trotzdem wird ihr Bericht mit Applaus angenommen.

e) Kurzbericht des Dirigenten
Wir hoffen an der nächsten GV einen positiven Bericht eines Dirigenten zu erhalten.

f) Abnahme der Jahresrechnung
Mit gut 2000.-Fr. Gewinn am Lottoabend, sind wir für den Anfang recht zufrieden und erhoffen uns eine Steigerung im nächsten Jahr. Die Kasse 1999/2000 sieht wie folgt aus:
Vermögen am 4. Mai 1999 26948.20
Vermögen am 2. Mai 2000 2201.40
Somit haben wir einen Jahresverlust von 4937.80 Fr..
Die Rechnungen wurden von dem Revisoren geprüft und für richtig befunden.

h) Beschlussfassung über Mitgliederbeiträge
Wie bisher sind die Beiträge für Aktivmitglieder 80.-, für Schüler 50.- und für Passivmitglieder 20.-.

i) Ein- und Austritte
Eintritte: Anni Diggelmann, Vreni Hatt, Daniela Marty, Gabi Spörri und Bettina Kägi.
Austritte: Hanspeter Inauen, Priska Casanova, Brigitte und Stefan Bölli, Silvia Duff und Hanspeter Zimmermann.

k) Wahl des Präsidenten
Ruth Christen tritt leider als Präsidentin zurück. Ernst Götz stellt sich für eine befristete Zeit von zwei Jahren zur Verfügung. Er erwähnt noch er sei kein "Repräsentier-Präsident". Wir hätten genug hübschere Gesichter, die am Chränzli unser Publikum begrüßen könnten. Ernst wird einstimmig gewählt. Er bedankt sich für die Wahl und erläutert uns kurz, was ihn dazu bewogen hat dieses Amt zu übernehmen. Er habe nun gesehen wie der Verein sich eingesetzt habe für den Lottoabend und fände es schade, wenn nun alles langsam zerbröckelt. Aber es brauche nicht nur einen Präsidenten sondern den ganzen Verein. Elsbeth Hubmann sagt noch, dass Ruth ihre Arbeit sehr gut gemacht hat. Sie bedauert, dass sie sich für einige Sachen die geschehen sind verantwortlich fühlt. und bedankt sich noch im Namen aller bei ihr.

l) Wahl der Vorstandsmitglieder
Es sind folgende Rücktritte eingegangen: Vizepräsident Peter Hausmann, Kassierin Susanne Leu und die Aktuarin Marianne Schnyder.
Zur Wahl stellen sich Helene Blechschmidt als Vizepräsidentin, Bettina Kägi als Kassierin, Marlies Neukom als Beisitzerin, Daniela Kabashi als Aktuarin. Alle werden einstimmig gewählt.
Stefan Bölli und Peter Hausmann sind aus der Musikkommission ausgetreten Gerda Götz und Daniela Marty übernehmen dieses Amt nun gemeinsam.

Natürlich hofften wir auf zahlreiche Besucher, um unseren Dirigenten Wasilij Pirijok vorzustellen. Umso mehr freute es uns, als das Publikum so zahlreich erschien, das wir beinahe das vorbereitete Buffet wieder wegtragen mussten.

Gelungener Einstand des Dirigenten

Herbstkonzert 2000 des Harmonika-Orchesters Bäretswil

mitg. Ein gelungenes Konzert bot das Harmonika-Orchester Bäretswil im bis auf den letzten Platz besetzten Saal des reformierten Kirchgemeindehauses. Das Publikum kam in den Genuss eines abwechslungsreichen Musikprogrammes. Im Vorprogramm spielten unter der Leitung von Anne Lise Meier Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zürcher Oberland.

Mit vier Musikstücken, gespielt vom Schüler-Ensemble der Musikschule unter der Leitung von Anne Lise Meier, wurde der vielseitige Konzertanlass eröffnet. Gleich mit zwei Valses musette, «Montmartre» und «Yvette», Letzterer von Anne Lise Meier komponiert, erklärten die jungen Musikanten ihre Liebe zu Paris und ernteten damit viel Beifall.

«Musik mit Herz», so meinte Präsident Ernst Götz in seiner Begrüssung, kennzeichne das musikalische Schaffen des neuen Dirigenten, Wasity Pirijok. Der aus der Ukraine stammende Musiker mit seiner vielseitigen Instrumentalausbildung studiert seit einigen Jahren in der Schweiz Musik und schliesst demnächst mit dem Konzertdiplom in seinem Paradeinstrument, der Violine, ab.

Facettenreiches Konzertprogramm

Mit dem fulminanten Marsch «Leuchtfeuer» von Manfred Gätjens und arrangiert von Paul Nyffeler eröffnete das Harmonika-Orchester sein Konzert. Im

reinsten Zürcher Oberländer Dialekt präsentierte Edith Spörri das folgende Konzertprogramm. In der von Gioacchino Rossini komponierten «Regina-Ouverture» zeigte sich das Orchester von seiner besten Seite. In den von den Bläsern alles abfordernden Pianopassagen in der unter die Haut gehenden sinfonieartigen Komposition und den majestätischen Fortesätzen gelang dem Orchester ein überzeugender Vortrag und damit ein Beweis des musikalischen Könnens, zusammen mit dem neuen Dirigenten. Mit dem Stück «Bunte Pailletten» des Schweizer Komponisten Hans Näf gelang dem mit viel Charisma spielenden Orchester ein weiterer Höhepunkt. Einmal mehr bestach der Vortrag durch die präzisen Einsätze wie auch durch die diszipliniert gespielte Dynamik. Im taktlich sehr abwechslungsreichen Stück kam das eingebettete Menuett recht anmutig und schmeichelhaft zum Ausdruck. Man hätte sich die Wiener Walzer tanzenden Paare in ihren pailletengeschmückten Roben gut vorstellen können.

Es folgte eine Hommage an die Olympischen Sommerspiele in Seoul, 1988 mit der eingängigen Melodie, der Hymne «One Moment in Time». Solist: Rico Selenati, Flügelhorn.

Der Klangkörper, Akkordeon mit Blasinstrumenten wie Trompete, Posaunen und Saxophonen, verstärkt, erweist sich als ideale Zusammensetzung und kommt im Vortrag solcher Kompositionen ausdrucksvoll zur Geltung. Was Johann Strauss für Wien, das war Paul Lincke für Berlin, fand die Ansagerin. Lincke war Begründer der typischen Berliner Operette, die in Thematik der Su-

jets und in der musikalischen Grundhaltung eng an das Berliner Lokalkolorit gebunden war. Damit lag sie richtig. Mit dem Charakterstück «Siamesische Wachtparade» mit der das Vorbeimarschieren der Wachtparade musikalisch gezeigt wurde, war für den homogen spielenden Klangkörper wie gemacht. Vielen Blasmusikfreunden sprach dieses Musikstück aus dem Herzen.

Die Herzen des Publikums im Sturm erobert

Wasity Pirijok stellte das Stück «Schwarze Augen» in sympathischer Manier gleich selber vor. Sein Arrangement lehnt sich sehr stark an die russische Volksmusik, bei der die Geige dominierend ist. Da der Dirigent gleich selber virtuos in die Saiten griff, verriet er deutlich seine russische Herkunft und eroberte damit im Sturm die Herzen der Konzertbesucher. Das erst melancholisch, dann aber furios gespielte Musikstück erntete Applaus und forderte nach Zugabe.

Mit der Ballade «The Lion King» von Elton John, arrangiert von Paul Nyffeler, konnten Orchester und Dirigent ihren musikalischen Gefühlen weiter freien Lauf lassen. 1994 schrieb Elton John die Musik zum Walt-Disney-Film «König der Löwen», der Text zum Lied «Candle in the Wind» zum Gedenken an Prinzessin Diana ist ein weiteres Werk Johns und ging rund um die Welt.

Mit dem Swing-Marsch «Swingin the March» des Schweizer Komponisten Heinz Waldbogel durften sich die Musikerinnen, Musiker und ihrem Dirigenten mit zwei Zugabestücken von einem sehr dankbaren Publikum verabschieden.

Trotz der relativ kurzen Vorbereitungszeit, ist uns das Konzert gut gelungen. Auch das Publikum war der Meinung, wir hätten schon lange nicht mehr so schön gespielt. Wir hoffen, das wir noch lange von Wasilij profitieren können.

Unterhaltungsabend mit Musik und Lotto-Match 2001

Liebe Passivmitglieder

Liebe Freunde des Harmonika-Orchesters

Der Erfolg des letzten Jahres gibt uns Recht! Dem wollen wir Rechnung tragen. Wir laden Sie daher wiederum zu einem gemütlichen Abend in die Turnhalle Dorf, Bäretswil ein.

Bereits um 18.00 Uhr werden warme Essen aus unserer bewährten Küche angeboten. Zur Unterhaltung spielen die "Züri Oberländer Musikante" - es sind ehemalige Mitglieder einer bekannten Oberländer-Blaskapelle, unter der Leitung von Eugen Kobler.

Um 20.00 Uhr konzertiert das Harmonika-Orchester Bäretswil unter der Leitung von Wasilij Pirijok.

Der Lotto-Match nach dem Konzert, dürfte erneut zu einem unterhaltsamen, spannenden Spiel werden, bei dem Sie mit Glück wertvolle Preise gewinnen können.

Kommen Sie am 31. März 2001 in die Turnhalle Dorf und geniessen Sie mit uns ein paar gemütliche unterhaltsame Stunden.

Unsren Passivmitgliedern, Spendern und Gönnern danken wir herzlich für die Unterstützung und Treue.

Ihr Harmonika-Orchester Bäretswil

Was giebt's da noch zu sagen?

Unsere Musik war toll,
die Halle fast voll.

Helens Küche unschlagbar,
unser Einkommen wahrscheinlich
wunderbar!

Zwei Konzerte und ein Lottomatch

Unterhaltungsabend des Harmonika-Orchesters Bäretswil

mit. Am vergangenen Samstag lud das Harmonika-Orchester Bäretswil zum Unterhaltungsabend in die Turnhalle Dorf ein. Gleich mit zwei Konzerten wurde in der bis fast auf den letzten Platz besetzten Turnhalle bei Speis und Trank für gute Stimmung gesorgt.

«Züri Oberländer Musikanten» machten den Auftakt

Die unter der Leitung von Eugen Kobler aufspielende Bauernkapelle begann um 18 Uhr mit ihrem Konzert. Kobler, Leiter, Arrangeur und zugleich auch Mitspieler am Tenorhorn, pflegt mit seinen Musikanten volkstümliche Unterhaltung im böhmischen Stil. Die in Vollbesetzung auftretende Formation, mit zwei Klarinetten besetzt, verfügt über ein beachtliches Klangvolumen. Das sichere Auftreten der Kapelle lässt ahnen, dass langjährige Bläser mit Erfahrung in den

Reihen einsitzen. Wenngleich der Bestand von nur vierzehn Musikanten und Musikantinnen eine untere Grenze für gute Musik bedeutet, gibt sich Kobler zuversichtlich, noch weitere Bläser, etwa gute Trompeter oder Hornisten, für seine Kapelle zu finden.

Harmonika-Orchester unter Wasilij Pirijok

Kontrastreich zu den vorangegangenen Vorträgen, gestaltete sich das Programm des Harmonika-Orchesters. Wasilij Pirijok band mit seinen Musikantinnen und Musikanten einen bunten Melodienstrauss. Mit dem rassigen Marsch Leuchtfeuer eröffnete das Harmonika-Orchester sein Konzert. Sehr spannend dann die Darbietung des Wolgaschleppers: Aus weiter Ferne erklingt die Melodie, gespielt auf einer Melodica, Schwermetall klingt mit, weitere Instrumente

stimmen ein bis in einem mächtigen Marcato das ganze Orchester erklingt. Niedlich nimmt sich dann weiter die Zigeunerromanze «Hab' Mitleid» aus. Das Stück mit seiner sehr abwechslungsreichen Dynamik - ein gehegtes Kind des aus der Ukraine stammenden Dirigenten Pirijok - gefiel sehr gut und erntete grossen Beifall.

Mit «Rag of Rags» kamen die Freunde des moderneren Musikstils auf ihre Rechnung. Immer gern gehört: ein Passodoble «das Mädels aus Spanien» von T. Evans. «La Cumparsita», ein Tango Argentinero von Matos Rodriguez, nach einem Arrangement von Paul Nyffeler, liess viele Zuhörer in Gedanken mittanzen. Sehr eigenwillig auch bei dieser Darbietung die Dynamik; ein einziges pianissimo spielendes Instrument konnte in der hintersten Ecke noch wahrgenommen werden.

Mit dem Titel «Nocturne pour un amour» war leichte Klassik angesagt. Der sehr differenzierte Vortrag, unterstützt durch das Bläserregister mit dem Solisten Rico Selenati, Flügelhorn, erntete grossen Applaus.

Mit der «Siamesischen Wachtparade» von Paul Lincke wurde sicher den Freunden der Blasmusik aus dem Herzen gesprochen. Sehr markant unterstützt durch die Bläser: eine Trompete, zwei Posaunen und zwei Saxophone erklang das Stück gleich der vorbeimarschierenden Marschparade. Lincke wollte in diesem Charakterstück bestimmt etwas Berliner Lokalkolorit einarbeiten.

Ein Flug mit der Tante JU für zwei Franken

Ein Ständchen vom HOB vor dem eigenen Heim, ein Flug mit der Tante JU, ein Citybike oder einen der vielen weiteren attraktiven Preise zu gewinnen, dies vermochte die anwesenden Besucherinnen und Besucher zum Mitspielen beim Lottospiel zu animieren.



Das Harmonika-Orchester Bäretswil servierte dem Publikum unter der Leitung von Wasilij Pirijok einen bunten Melodienstrauss. (ü)

Club - Reise 2. Sept. 01

Unsere Reise führt uns diesmal ins Appenzellerland. Frühmorgens starten wir per Car richtung Schwäg-alp. Mit der Schwebbahn gehts dann auf den Sänthi wo wir leider total eingenebelt sind. Trotzdem lassen wir uns das Frühstück vom Buffet schmecken kurz bevor wir zu Tal gondeln gelassen uns die dichten Wolken doch noch einen kurzen Ausblick.

Weiter geht es nun mit dem Car nach Heiden, aber so bequem sollen wir nicht zu unserem Mittagessen kommen. In Gonten lässt uns Ernst aussteigen. Alle sollen jetzt die Schuhe und Socken ausziehen. Für jeden gibt es ein Stöckli und ein Tuch. Nun können wir unser Schuhwerk auf den Buckel nehmen und so geht es auf dem "Barfussweg" nach Gonten-Bad.



Ca. 3/4h dauerte der teils ein wenig qualvolle teils aber auch sehr angenehme Fussmarsch über Stock und Stein vorbei am gepflegten Rasen des Golfplatzes wo wir gerne unsere geplagten Füsse draufgesetzt hätten. Im Kurhaus Bad-Gonten durften wir dann unsere Füsse waschen und gingen dann zum Apéro über.

Kirchenkonzert vom
10. März 2002

mit. Mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm unterhielt das Harmonikaorchester Bäretswil zusammen mit den Züri Oberländer Musikante am letzten Sonntag in der gut besetzten reformierten Kirche in Bäretswil.

Es war ein längst gehegter Wunsch, wieder einmal ein Konzert in der Kirche veranstalten zu können. Unter der Leitung von Wasilij Pirijok trat das Harmonikaorchester mit einem breit gefächerten Konzertprogramm auf. Kompetent und mit interessanten Informationen führte Stephan Bölli durch das Programm.

Eindruck von Zigeunermusik

Einen fulminanten Auftakt machte das Harmonikaorchester mit dem Konzertmarsch Bandalogy von Heinz Osterling, in einer Bearbeitung für Akkordeonorchester von Reto Nyffeler. In der für diese Kirche bekannten Akustik kam der Klangkörper, verstärkt mit dem fünfteiligen Bläsersatz, je zwei Saxophone und Posaunen und Trompete, einmal mehr vorzüglich zum Tragen.

Aus dem C-Dur-Klavierkonzert von W. A. Mozart, KV 467, kam das Andante Elvira Madigan zum Vortrag. Der mit sehr viel Gefühl und Hingabe gespielte Satz vermochte Feierlichkeit zu verbreiten. Der in der Wiederholung von den Blasinstrumenten gelegte Klangteppich verlieh dem feinsinnigen Musikstück den vollen Hörgenuss.

Schwermütige Volksweisen und heissblütige Tänze waren in der Musikkultur im Osten Europas in der Barockzeit stark verbreitet. In der «Romanze Rumänisch», nach originalen Volksmelodien, komponiert von Jo Knümann, klingt in der Musik etwas Zigeunerhaftes mit. Dirigent und Violin-Konzertmeister Wasilij Pirijok vermochte in diesem mit einiger Spannung erwarteten Vortrag ein Glanzlicht zu setzen. In der ihm fast angebotenen Musik, Pirijok stammt aus der Ukraine, spielt er virtuos die Violinvariationen. Breit und schwermütig wirkt die Einleitung, umrahmt vom Geigenspiel. Im Zwischenteil erfolgt der Wechsel zum heissblütigen Tänzerischen. Dem Eindruck Zigeunermusik kann man sich nicht entziehen.

Die Züri Oberländer Musikante, im Vergleich zu in- und ausländischen Kapellen eine eher kleinere Blaskapelle,



Ausserordentlich vielfältig präsentierte sich das Programm des Kirchenkonzertes. (ü)

wurde vor etwa drei Jahren gegründet. Mit einem Choral eröffneten die Bläser ihr Programm. Mit dem Beguine, mit dem Titel «Jasmin», beweist die Formation ihre Vielseitigkeit zur Stückwahl. Heinz Jaiser gibt auf der Posaune das Signal für den nächsten Titel: «Des Jägers Abschied». Auch bei diesem Vortrag traten die einzelnen Register solistisch in Erscheinung. Die beiden Klarinetten, Susanne Landert und Werner Ackermann, kommen erneut solistisch mit dem Titel «Zauberhafte Klarinetten» zum Zug.

Bilder vermittelt

Mit dem Stück «Morgen in den Bergen» des Hohner-Orchesters spielte das Harmonikaorchester für einmal ohne den Bläsersatz. Hinter dem Titel verbirgt sich ein musikalisches Stimmungsbild, eine Tonmalerei. Sehr fein beginnen im Wechselspiel das Alphorn (mit Elektronium gespielt) und die feinen Stimmen als Echo und vermitteln vor dem geistigen Auge das Bild des Sonnenaufgangs hinter den Berggipfeln am frühen Mor-

gen. Die Sonnenstrahlen eilen über die Felsen und Hänge und beleuchten zunehmend Wiesen und Matten. Das Auge schweift in die Umgebung und nimmt viele Eindrücke wahr, der Tag zieht dahin.

Eingängige Melodien

Strangers in the Night aus der Feder des deutschen Komponisten Bert Kaempfert, ein Lied, mit dem der amerikanische Sänger und Filmschauspieler Frank Sinatra Weltruhm erlangte, sowie weitere weltberühmte Titel von Hans Günther Kolz zu einem Medley vereint, leicht swingend im modernen, eingängigen Rhythmus, gekonnt unterstützt durch das Bläserregister und den Schlagzeuger, vermochten manche Erinnerung zu wecken und wer weiss zum Mitsummen zu verleiten.

In einem weiteren Musikvortrag mit dem Titel «Erinnerung an ein Ballerlebnis» durfte man für einmal beim Thema bleiben. Die abwechslungsreiche Dynamik, ebenfalls in einer Akkordeonorchestrierbearbeitung von Paul Nyffeler, mit einem Blues im Hauptteil, vermochte

musikalische Genüsse zu verbreiten, bei denen man sich entspannen konnte. Die Musik des deutschen Komponisten Hans Bund wurde auch hier ihrem Titel, dem Ballerlebnis, gerecht. Die sehr schöne Passage mit der gedämpften Trompete, gespielt von Martin Spörri, dürfte auch jetzt wieder in Erinnerung bleiben.

Spanisches

Boléro, ein spanischer Tanzrhythmus, ist sehr eigenwillig sowohl in der Dynamik wie auch in der Tonart. Genau nach diesem Muster komponierte Heinz Ehme den Titel «Black Boléro». Die einzelnen Instrumentengruppen übernehmen abwechselnd das aus 18 Takten bestehende Hauptthema, das in gleich bleibender Tonart eher flach, jedoch spannend wirkt und immer wiederholt wird. Eine gewaltige Steigerung wird durch die gewählte Instrumentation erreicht. Durch das langsame Anschwellen vom Pianissimo bis zum betäubenden Tutti in der Wiederholung, unterstützt vom Schlagzeug, kommt es ebenso überraschend zum Schluss.

HOB-Clubreise ins Tirol 31. August / 1. September 2002

Samstagmorgen früh, Lettenparkplatz in Bäretswil.

Jürg Kesslers Car erwartet die vornehmlich noch etwas müde dreinblickenden HOB-Mitglieder und deren Anhang schon. Kaum verspätet fahren wir ab Richtung Hinwil, froh, selbst nicht am Steuer zu sein, sondern auf einem der bequemen Sitze vor sich hindösen oder noch ein wenig ausschlafen zu können.

Nach dem Halt in Hinwil sind wir komplett, alle 32 Angemeldeten haben sich im Car platziert. Renate begrüsst uns munter, auch Jürg erzählt noch Einiges zur Route.

Je länger, je mehr kommt im Car Leben auf, nicht zuletzt wohl wegen dem Kaffee in der Autobahnraststätte Rheintal, der übrigens vom Verein spendiert wurde.

Am Zoll können wir ohne weitere Probleme passieren, und so fahren wir friedlich via Lech, wo wir eine zwar nicht eingeplante, aber für alle Durstigen höchst nötige Pause machen, über den Fernpass Richtung Tirol.

Kurz vor dem Mittagessenshalt stockt der Verkehr. Aber schliesslich kommen wir dann doch noch im hübschen Restaurant mit dem speziellen Service-Personal an und geniessen die herrlichen Forellen mit Kartoffeln oder eine Piccata mit Spaghetti. Zwar bleibt nach dem Essen kaum noch Zeit, um am kleinen See spazieren zu gehen, doch gehorsam folgen alle der Anweisung der drei Organisatorinnen, sich wieder in den Car zu begeben.

Nach dem Essen macht sich im Car eine gemütliche Verdauungsstimmung breit und so wird er mehr zum Schlaf- und Schlummerwagen als zu einem Festzelt.

Während der Fahrt erzählt Jürg Kessler immer wieder ziemlich kompetent Verschiedenstes über die einzelnen Dörfchen und die Sehenswürdigkeiten der Region.

In Rattenberg, wo wir unser Konzert auf dem Rathausplatz im Freien geplant haben, kommen wir ungefähr eine Stunde vor Konzerbeginn an und können deshalb auch noch kurz durchs hübsche Städtchen schlendern. Für die besonders Durstigen gibt's vor dem Konzert auch noch ein 'Radl' oder einen Krug Rotwein. Mut muss man sich ja bekanntlicherweise antrinken...

Kurz vor unserem geplanten Konzertbeginn fängt es zu regnen an, was das Zeug hält. Wir verbarrikadieren uns also unter die Dächer der umstehenden Häuser und beschwören die Gewitterwolken. Und tatsächlich: Mit einer guten halben Stunde Verspätung können wir unser Konzert bei ziemlich strahlendem Sonnenschein und mässig grossem Publikum doch noch halten.

Nach dem Konzert in Rattenberg machen wir uns auf den Weg nach Kolassberg, wo wir im Hotel Jägerhof essen und übernachten. Nachdem wir unsere grosszügigen Zimmer kurz geniessen konnten, treffen wir uns im Restaurant zum Nachtessen. Es ist etwas unglücklich aufgetischt, so dass nicht einmal alle HOBler im selben Teil des Restaurants sitzen können. Das Essen ist dafür nicht schlecht, es wird bloss etwas schnell serviert und abgeräumt, egal, ob man den Teller schon leergegessen hat oder nicht.

Die Tanzmusik spielt, die Bar ist offen und die Betten bereit – so verteilt sich die ganze Gruppe im Hotel und geniessst, jeder, wo er will, den Rest des Abends.

Nach dem Morgenessen im Restaurant bleibt nicht viel Zeit, bis wir wieder aufbrechen. Dabei wären noch beinahe Wasilij und Sarah vergessen gegangen, hätte niemand die beiden Schlafhungrigen geweckt.

Von unserem schönen Kurhotel geht's dann weiter nach Pertisau, wo wir, natürlich bei Regen, aufs Schiff gehen. Das nasse Wetter veranlasst auch gleich einige HOBlerinnen, einen Schirm zu kaufen. Während der Fahrt auf dem Achensee hört es zwar zu regnen auf, bewölkt bleibt es aber den ganzen Tag noch.

Nach der Schifffahrt haben wir Zeit, noch ein wenig durch Pertisau zu schlendern (~~es regnet~~) und etwas zu essen.

Schliesslich finden wir ein wunderschön eingerichtetes Restaurant, in dem wir reichlich Kaiserschmarrn und Apfelstrudel essen.

Nach dem Essen fährt auch schon bald unser Zug, in welchem wir eingequetscht die Fahrt geniessen. Einige geniessen es sogar so sehr, dass sie dabei einschlafen...

Unser Car erwartet uns am Bahnhof in Jenbach und so können wir unsere Reise ohne Verzögerung weiterführen. Wir fahren nun Richtung Arlberg, wo uns unser Nachtessen erwartet. Im Car ist wieder eine Verdauungs- und Nachmittagsschlafruhe eingetreten.

In Arlberg bestaunen wir erst einmal den Slalom- und Riesenslalomhügel der letzten Olympiade, machen einen kurzen Städtchen-Rundgang und finden uns alle pünktlich zum Essen im Sporthotel ein.

Die Organisatorinnen bekommen noch ein verdientes Geschenk für die geleistete Arbeit und zur Abrundung des Abends und der Clubreise wird noch das Klavier in unser Säälchen eingerollt und Sarah spielt uns zum Essen einige wunderbare Melodien vor. Schliesslich beweist sie auch noch mit Gesang ihr einmaliges Können an russischen Liedern, Wasilij am Klavier zur Begleitung.

Nach dem Essen heisst es, Abschied vom Tirol zu nehmen und wieder Richtung Hinwil und Bäretswil zu fahren. Bis wir in der Schweiz sind, gibt es keine Probleme. Doch irgendwann beginnt es – aus ziemlich unerklärlichen Gründen – auf der Autobahn zu stocken und so rollen wir ziemlich lange im Stau. Aber irgendwann spät abends kommen wir dann doch noch in Hinwil und Bäretswil an, glücklich, müde, gefüttert und froh, am Montag keine Probe zu haben.

Vielen Dank den Organisatorinnen, die diese Reise vorbereitet haben. Das Wetter wäre ein nächstes Mal besser zu bestellen, doch ansonsten gibt es kaum was zu bemängeln.

Viele musikalische Leckerbissen

Harmonika-Orchester Bäretswil lud zu einem vielseitigen Frühlingskonzert

mitg. Das Harmonika-Orchester Bäretswil servierte am vergangenen Sonntag in der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle Dorf musikalische Leckerbissen. Auf sympathische Art führte Stephan Bölli durch das Programm.

Das Leitthema von «Bizet in Swing», variantenreiches Arrangement, stammt aus der Arlésienne-Suite von Georges Bizet. Mit einem besonderen Instrumentenmix, mit Blasinstrumenten und Akkordeons, wird der feinsinnig vorgelegte erste Satz mit verschiedenen Improvisationen zum Swing ausgebaut. Das von Paul Nyffeler für das Harmonika-Orchester bearbeitete Stück erntete Bei-

fall, Solist: Daniel Gautschi (Trompete). Weiter ging's im Dreivierteltakt mit dem Waltz Nummer 2 von Dimitri Schostakowitsch. Wasilij Pirijok, Dirigent Harmonika-Orchester sowie Konzertmeister, nahm die Gelegenheit wahr, als Violinsolist, begleitet vom Orchester, seine Liebe zur russischen Musik zu unterstreichen. Das Musical «My Fair Lady» von Frederick Loewe, zählt zu den Standards gehobener U-Musik. Einmal mehr setzten die zur Standardbesetzung gehörenden Blasinstrumente, dem gekonnt vortragenen Medley Glanzlichter auf.

In der kurzen Pause zeigten zwei Musikschüler der Musikschule Bäretswil mit drei Vorträgen ihr beachtliches Können.

Mit dem Marsch «On the Quarter Deck» zur Eröffnung des zweiten Konzerteils war leichtere Muse auf dem Pro-

gramm. Titel wie das «Hirtenslied» von Avsenik, oder der Tango «Jalousie» mit Violinsolist Wasilij Pirijok, ein Titel von Reto Nyffeler für Akkordeon-Orchester arrangiert, erlaubte dem Orchester, nochmals genussreiche Musik zu bieten.

Mit «Manhattan Boogie» und dem von der Akkordeonlegende Bobby Zaugg komponierten Paso doble «La Corrida» verabschiedeten sich die Musiker vom begeisterten und dankbaren Publikum. Bei der Zugabe mit dem Titel «One Moment in Time», setzten sich die Bläser nochmals gekonnt in Szene.

The Pearls, das Acapella Vocal Ensemble, wie sich die zehn Sängerinnen und Sänger vorstellten, setzten einen gelungenen Kontrast. Sie ersangen sich mit Humor und Witz die Herzen der Konzertbesucher und ernteten Applaus.



Violinsolist Wasilij Pirijok sorgte am Bäretswiler Frühlingskonzert für einen der unzähligen Höhepunkte. (ii)



HARMONIKA-ORCHESTER
8344 BÄRETSWIL

Protokoll der General-Versammlung vom 11. April 2003

Die Sitzung findet im Restaurant Schürli, in Bäretswil statt.

- Traktandenliste:**
- a) Appell
 - b) Wahl der Stimmenzähler
 - c) Protokollabnahme der letzten GV
 - d) Abnahme des Jahresberichtes der Präsidentin
 - e) Kurzbericht des Dirigenten
 - f) Abnahme der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
 - g) Beschlussfassung über Mitgliederbeiträge
 - h) Ein- und Austritte
 - i) Wahl des Präsidenten
 - j) Wahl der Vorstandsmitglieder
 - k) Besoldung und Wahl des Dirigenten
 - l) Wahl der Revisoren
 - m) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
 - n) Beschlussfassung über Statutenänderungen
 - o) Beschlussfassung über den Voranschlag und Erteilen der Finanzkompetenz an den Vorstand
 - p) Verschiedenes

Zum Nachtessen gibt es ein feines Salat-Buffet und dazu einen heissen Schinken. Sobald wir alle satt sind, eröffnen wir die Sitzung um 20.30 Uhr.

a) Appell

Es sind 21 Mitglieder und 2 Gäste anwesend. Entschuldigt sind: Marlis Neukom, Domenic Wyss und Fredi Wettstein. Wir freuen uns über die Anwesenheit unserer Ehrenmitglieder Edith Spörri und Helen Blechschmidt.

b) Wahl der Stimmenzähler

Elisabeth lang wird an dieser GV zur Stimmenzählerin gewählt.

c) Protokollabnahme der letzten GV

Das Protokoll wird von der Protokollführerin vorgelesen. Es wird mit Applaus gutgeheissen.

→ Daniela

HOB-Clubreise vom Sonntag 14. September 2003

Es ist noch früh und eigentlich wäre es auch noch schön ruhig auf dem Bahnhof Wetzikon, wäre da nicht der HOB schon auf den Beinen. Auch wenn das Grüppchen dieses Jahr etwas kleiner ist und die Instrumente zu Hause bleiben, hört man schon von weit her das Geschnatter und Gelächter der reisefreudigen Truppe!

Per Eisenbahn geht's via Zürich – Basel – Moutier nach Oberdorf. Unterwegs werden mit Kaffee, Gipfeli und Schoggistengeli überrascht! Auch ohne die Instrumente muss man an vieles denken beim Umsteigen, aber bis wir in Oberdorf sind, wissen wir alle worauf wir achten müssen. Hat Ernst seinen Hut? Seine Jacke? Seinen Rucksack?

In Oberdorf erwartet uns Roger mit seinem Oldtimer-Bus, Baujahr 1957! Das prächtig sonnige Wetter lädt uns dazu ein, das Dach des Busses nach hinten zu kurbeln und zuhinterst lässt sich sogar das Fenster runterkurbeln. Bald schon bringt uns der Bus langsam und keuchend die steile Strasse auf den Weissenstein hinauf. Godi hat ein mulmiges Gefühl, aber die meisten von uns verstehen ja nicht so viel von Technik, da lässt sich die Fahrt gut geniessen.

Die Strasse mit den engen Spitzkehren hat eine Steigung bis 21 %. Hinter uns stauen sich die Autos und husten in den dicken Rauchwolken unseres Oldtimers. Nur Geduld, auch wir sind irgendwann einmal oben...

Auf dem Weissenstein flüchten wir vor der zügigen Bise ins Restaurant Kurhaus. Von der Terasse aus geniessen wir den herrlichen Ausblick, nur die Berge haben sie heute eingepackt.

Im Saal ist für uns alles schön gedeckt. Die Serviererin ist zwar etwas überfordert mit den Getränken und den komplizierten Weinnamen, dafür klappts mit dem Essen umso besser! Es wird langsam ruhig am Tisch, die letzten Witze verstummen und alle beissen auf den harten Brotwürfeli herum die es auf dem grünen Salat hat. Als Hauptspeise werden uns Geschnetzeltes mit Nudeln und Gemüse serviert. Zum Dessert gibt's Gebrannte Creme Grossmutter's Art wobei das exotische Beigemüse wohl eher kaum an die Grossmutter erinnert.

Ein kleines Grüppchen wanderfreudige nimmt den Abstieg unter die Füsse während dem sich die andern gemütlich zum Sessellift begeben. Aber aufgepasst, das mit dem Sessellift ist gar nicht so einfach. Da wundert sich der Bahnlmann warum zwei Frauen in der Mittelstation aussteigen, wenn sie doch ganz nach unten wollten.

Auf die letzte Minute haben's dann jedoch alle geschafft und wir erreichen gerade noch den Zug der uns nach Solothurn bringt.

In Solothurn steht uns genügend Zeit zur Verfügung um die St. Urseren-Kathedrale zu besichtigen und den Turm zu besteigen oder in einem der Strassenkaffees etwas trinken zu gehen. Das sonnige Herbstwetter begleitet uns den ganzen Tag und scheint bis in die Herzen. Dies bekommt auch ein Saxophonist an der Strasse zu spüren, den wir gleich für die nächsten Proben einladen.

Am frühen Abend sind wir wieder zurück in Wetzikon und weil's so schön war und alle noch guter Dinge sind, geniessen wir noch ein gemeinsames Nachtessen im Schweizerhof.

Es war wirklich eine rundum geglückte Reise und ein schöner Tag der Spass machte!!

Bettina Kägi





Harmonika-Orchester Bäretswil

Konzert - Gesang - Tombola

Sonntag, 28. März 2004
Beginn: 17.00 Uhr

Frühlings - Konzert
Turnhalle Dorf, Bäretswil
Leitung: Wasilij Pirijok

Mitwirkende: das Vocal-Ensemble
"The Headwood Singers"

- **Gratis-Apéro**
- Eintrittspreis Fr. 15.-
- Passivmitglieder Fr. 8.-

Kassaöffnung: 16.00 Uhr
Kein Vorverkauf

Nach dem Konzert gemütliches
Beisammensein bei Speis und Trank.
Feine Grilladen - Salatbuffet - sowie
Kuchenbuffet

Auf Ihren Besuch freuen sich das
Harmonika-Orchester Bäretswil
und "The Headwood Singers"

Dieses Programm, zusammen mit dem Gutschein, berechti-
gen für **elnen** Eintritt zum reduzierten Preis.





**HARMONIKA-ORCHESTER
8344 BÄRETSWIL**

Protokoll der General-Versammlung vom 28. Mai 2004

Die Sitzung findet im Restaurant Halde, in Bärenswil statt.

- TRKTANDEN:
- a) Appell
 - b) Wahl der Stimmzähler
 - c) Protokollabnahme der letzten GV
 - d) Abnahme des Jahresberichtes der Präsidentin
 - e) Kurzbericht des Dirigenten
 - f) Abnahme der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
 - g) Beschlussfassung über die Mitgliederbeiträge
 - h) Ein- und Austritte
 - i) Wahl des Präsidenten
 - j) Wahl der Vorstandsmitglieder
 - k) Besoldung und Wahl des Dirigenten
 - l) Wahl der Revisoren
 - m) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
 - n) Beschlussfassung über den Voranschlag und erteilen der Finanzkompetenz an den Vorstand
 - p) Verschiedenes

„Hannis Hühnerstall“ macht seinem Namen alle Ehre. Wir geniessen einen grossen, wunderschönen Fitnesssteller mit gebratenen Pouletschenkeln und Pommes-frites.

a) Appell

Es sind 21 Mitglieder und 3 Gäste anwesend. Edith Spörri und Brigitte Bölli haben sich entschuldigt.

Zu Beginn der Versammlung schlägt Gibeli vor die Traktanden p) und m) vor das Traktandum i) zu schieben. Es gibt keine Einwände.

b) Wahl der Stimmzähler

Wir wählen Daniel Gautschi einstimmig zum Stimmzähler.



HARMONIKA-ORCHESTER
8344 BÄRETSWIL

Protokoll der ausserordentlichen General-Versammlung vom 23. August 2004

Die Sitzung findet im Restaurant Schürli, in Bäretswil statt.

- TRAKTANDEN:
- a) Appell
 - b) Wahl der Stimmzähler
 - c) Protokollabnahme der letzten GV
 - d) Ein- und Austritte
 - e) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
 - f) Auflösung des Vereins gem. 7.1 der Statuten
 - g) Diverses

An dieser GV gönnen wir uns etwa ganz Feines. Ein gemischter Salat, Schweinsfilet an Pilzsauce, Nudeln und Gemüse, stärken uns für die bevorstehende Sitzung.

Unser Vorstand ist sehr reduziert, das Amt des Präsidenten ist vakant und der Vizepräsident Peter Hausmann, gab vor ca. zwei Monaten seinen sofortigen Rücktritt bekannt. Unsere Ehrenpräsidentin Margrit Schmied, erklärte sich bereit, diese Sitzung zu leiten.

Beginn der Sitzung, 20.45 Uhr.

a) Appell

Es sind 11 Aktive und 7 Ehrenmitglieder anwesend. Wir sind somit 18 Stimmberechtigte. Entschuldigt sind Peter Hausmann, Helen Blechschmidt und Gabi Spörri.

b) Wahl der Stimmzähler

Wir wählen Margrit Bachmann zur Stimmzählerin während dieser GV.

c) Protokollabnahme der letzten GV

Das Protokoll wird vorgelesen und gutgeheissen.

d) Ein- und Austritte

Es liegen zwei Austritte vor. Peter Hausmann, welcher schon am 2. Juli seinen sofortigen Rücktritt als Spieler, Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied bekannt gab. Daniela Kabashi tritt als Spielerin und Vorstandsmitglied zurück. Sollte der Verein an dieser GV aufgelöst werden, ist sie bereit, das Amt der Aktuarin bis zum Ende weiterzuführen.

e) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

An der letzten GV wurde beschlossen, den Verein vorerst weiterzuführen. Leider müssen wir uns eingestehen, dass die wenigsten Freude haben, an der reduzierten Besetzung. Trotz Wasiljs Versuch, mit Saxophon und Querflöte unsere Musik etwas aufzupeppen, kam keine grosse Begeisterung auf.

Der Vorstand stellt den Antrag den Verein aufzulösen, bittet aber die Versammlung, sich nun zu äussern und andere Möglichkeiten zu nennen.

Über eine Stilllegung haben wir schon öfters gesprochen, es scheint uns jetzt eine gute Lösung zu sein, da es einige Spieler hat, die gerne weiterhin Musik machen möchten. Ein Ensemble soll entstehen.

Wir kommen zur Abstimmung. 8 Mitglieder stimmen für eine Auflösung, 6 für die Stilllegung, bei 4 Stimmenthaltungen. Da wir für eine Auflösung eine 2/3 Mehrheit benötigen, soll der Verein nun stillgelegt werden.

Aber auch dafür braucht es einen Vorstand, und obwohl dieser nur „pro Forma“ gewählt werden müsste, finden sich keine drei Freiwilligen, dies zu übernehmen. Das Gesetz besagt leider, dass wenn kein Vorstand gebildet werden kann, der Verein aufzulösen ist.

Da wir bei der Abstimmung einige Stimmenthaltungen hatten, wird ein zweites Mal abgestimmt. 14 Mitglieder sind nun für eine Auflösung, da man ja gesehen hat, dass niemand Interesse daran hat, ein Amt zu übernehmen.

Bei 18 Stimmberechtigten sind 12 die 2/3 Mehrheit. Die GV hat somit beschlossen, das HOB aufzulösen.

f) Auflösung des Vereins gem. 7.1 der Statuten

Es gibt jetzt einiges zu tun. Was geschieht mit den Noten, den Instrumenten, Verstärkern und dem Material im Probelokal? Noten und Instrumente sollte den Spielern, die weiter musizieren möchten, zur Verfügung gestellt werden. Es ist abzuklären, ob wir das Lokal vorläufig noch behalten dürfen. Ansonsten müsste sich jemand bereit erklären, die Sachen privat zu lagern.

Nun stellt sich die Frage, was wir mit unserem Vermögen machen. Laut unserer Kassierin besitzen wir noch rund Fr. 22 000.-. Das Konto kann bei einer Auflösung nicht weitergeführt werden. Es muss auf zwei bis drei Personen überschrieben werden, die sich bereit erklären, das Geld zu verwalten. Vorgeschlagen und gewählt werden: Renate Hitz, Im Uerschli 27, Bauma und Karin Scherrer, Stockrüti, Bäretswil. Margrit Schmied erhält zudem eine Vollmacht.

Sollte nun aus einigen Spielern ein Ensemble entstehen, steht ihnen natürlich ein Gewisser Betrag zu. Je nachdem was benötigt wird, zwischen Fr. 2000.- und Fr. 5000.-. Wir beschliessen ausserdem, im Frühling eine zweitägige Reise zu unternehmen. Wir sind der Meinung, da wir uns dieses Geld selber erarbeiteten, wollen wir auch noch etwas davon haben.

Renate Hitz, Marlis Neukom, Margrit Schmied und Daniela Kabashi sind bereit, die Reise zu organisieren.

Um die Kameradschaft zu erhalten, haben wir beschlossen uns monatlich zu treffen. Sollten wir nun ab und zu ein Konzert oder sonst eine Veranstaltung besuchen, wollen wir uns dies aus unserer Kasse finanzieren.